

Am Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sind fünf Promotionsstipendien zum Themenbereich „Politik der Translation“ zu vergeben

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz bietet herausragenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftlern die Möglichkeit, ihr Promotionsvorhaben im Rahmen einer neu gegründeten Promovierendengruppe zu verfolgen, die die Rolle der Translation in sozialen und politischen Zusammenhängen untersucht.

Hierfür soll mit einem Translationsbegriff gearbeitet werden, der auf das Performative im translatorischen Handeln fokussiert ist. Ergänzt wird die methodische Konzeption durch ein dynamisches Verständnis von Politik, das impliziert, dass Translate nicht an sich politisch sind, jedoch stets ein Potenzial des Politischen bergen. Maßgeblich sind die vier folgenden heuristischen Kategorien, die sich überschneiden und auf das gesamte Spektrum von Translation beziehen können:

- a) Translation als Entdeckung, etwa im Sinne der Neueinführung von Thematiken, Genres, Autorinnen und Autoren
- b) Translation als Grenzziehung, wie beispielsweise in Prozessen des Nation Building und im Übersetzen und Dolmetschen, das strategisch eingesetzt und nicht primär darauf abzielt, Verständigung zu ermöglichen
- c) Translation als Umgestaltung und Manipulation, wie zum Beispiel bei Zensur in Übersetzungen oder der Gesprächslenkung beim Dolmetschen
- d) Translation als Heteroglossie, z.B. in migrantischen Kontexten und in mehrsprachigen Gesellschaften

Die Doktorandengruppe wird die Relevanz von Translation in diversen Gesellschaftsbereichen historisch wie auch gegenwartsbezogen erforschen und Anschlussmöglichkeiten an andere Disziplinen aufzeigen.

Die Promotionsstipendien sind auf zwei Jahre befristet. Die Höhe der Stipendien orientiert sich an der Richtlinie für die Vergabe von Stipendien an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Die Doktorandinnen und Doktoranden können die Angebote des Allgemeinen Promotionskollegs der Universität wahrnehmen. Sie wirken an der Organisation von Workshops und Tagungen mit. Eine Bereitschaft zur Beteiligung an der Lehre wird vorausgesetzt.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über einen sehr guten Hochschulabschluss im Bereich Dolmetschen und Übersetzen oder in einem für die Doktorandengruppe relevanten Fachgebiet verfügen. Regelmäßige Präsenz am Hochschulort (Germersheim) wird erwartet.

Die betreuenden Professorinnen und Professoren sind: Dilek Dizdar, Andreas Gipper, Andreas Kelletat, Birgit Menzel, Michael Schreiber.

Bewerbungsunterlagen:

- Exposé zum geplanten Promotionsprojekt (3-5 Seiten), mit Fragestellung, Zielsetzung und Angaben zur thematischen Einbettung in die Promovierendengruppe
- ggf. Aufstellung zu Vorarbeiten und Publikationen
- Vorschläge für 2 mögliche Lehrveranstaltungen mit kurzer Beschreibung
- Arbeits- und Zeitplan
- tabellarischer Lebenslauf
- Zeugnisse
- Personalbogen (Formular)
- allgemeine Erklärung (ob weitere Stipendienanträge laufen) (Formular)
- Erklärung zu den wirtschaftlichen Verhältnissen (Formular)

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen bis zum 14. März 2015 elektronisch und postalisch an die Sprecherin der Gruppe, Prof. Dr. Dilek Dizdar, Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft, An der Hochschule 2, D-76711 Germersheim; dizdar@uni-mainz.de